



GESEHEN

Der bisher langatmigste James Bond

Der britische Geheimagent James Bond (Daniel Craig) richtet in Mexiko ein Chaos an, als er den Schurken Sciarra töten will. Nach diplomatischen Verwicklungen suspendiert Geheimdienst-Chef M (Ralph Fiennes) 007 vom Dienst, was den Agenten aber nicht daran hindert, seine Jagd nach Sciarra hinter Männern fortzusetzen. In Rom nimmt er sich die Witwe des Getöteten vor, was ihn zu einem Treffen der Geheimorganisation Spectre führt. M wird indes von Max Denbigh, dem neuen Leiter des Centre for National Security aufgefordert, das Doppel-null-Programm zu beenden und auf den totalen Überwachungsstaat zu setzen.

Nach dem Mega-Erfolg des Vorgängers „Skyfall“ war die Messlatte für Regisseur Sam Mendes hoch angesetzt. Auch wenn „Spectre“ knackig-scharfzüngige Dialoge bietet, wirkt die Story eher episodisch und nur zu Beginn wirklich rasant. „Spectre“ ist bislang der teuerste, längste und düsterste, aber auch langatmigste „Bond“, den ich gesehen habe. Nicht unbedingt der empfehlenswerteste der Reihe.

— VANESSA FINK (17)
Bewertung: ★★☆☆☆



Wie geht es weiter? Beim Schachspiel gibt es für den ersten Zug schon 20 Möglichkeiten. Hier zu sehen: die jungen Teilnehmer eines Neujahrs-Schachturniers in der Grundschule Groß Schönebeck.
Foto: MOZ/Thomas Burckhardt

Das Königsspiel

Jugendredakteurin Julia Mätzkow bringt Kindern Schach bei / Der Sport fasziniert sie

Von JULIA MÄTZKOW (17)

Eberswalde. Nie hätte Julia Mätzkow gedacht, dass schon kleine Kinder das Schachspiel erlernen können. Gemeinsam mit einem Rentner unterrichtet sie Kindergartenkinder einmal wöchentlich in der Sportart. Während ihrer Tätigkeit wird sie von den Kleinen eines Besseren belehrt.

Schon früh habe ich mich für Schach begeistern können. Meine Eltern brachten mir bei, wie die Figuren in der Grundstellung, also in der Startposition, stehen müssen und wie sich jede Figur bewegen kann. Ulrich Strien, ein Rentner, und ich wurden von einem Vater gefragt, ob wir in dem Kindergarten seiner Zwillinge, dem Johanniter-Kindergarten, jungen Menschen einmal in der Woche das Spiel bei-

bringen wollen. Denn er hatte es seinen Kindern schon im Alter von vier Jahren gelehrt. Nun wünsche sich sein Nachwuchs, sich mit gleichaltrigen Spielpartnern messen zu können.

Wir haben zu Anfang mit gar nicht so viel Zuspruch gerechnet. Doch die Kinder begeistern sich

schnell für neue Dinge und wollen sie erlernen. Nie hätte ich gedacht, dass schon Kindergartenkinder das Spiel so schnell begreifen. Einstein sagte einst: „Schach ist das schnellste Spiel der Welt, weil man in jeder Sekunde Tausende von Gedanken ordnen muss.“ Wir jedenfalls machten uns Gedanken, ob wir die Kinder nicht überfordern würden. Diese Befürchtungen stellten sich als falsch heraus.

Die Kleinen sind wissbegierig und lernen erstaunlich schnell

Schach ist eine der wunderbarsten Sportarten; es gibt unendlich viele Möglichkeiten, eine Partie zu spielen. Die Bewegungsrichtungen der Figuren sind zwar immer vorgegeben, aber trotzdem gibt es für den allerersten Zug schon 20 Varianten. Nach dem zweiten Zug

sind es unglaubliche 72.084 verschiedene Bilder, die auf dem Brett erscheinen können. Mit jedem weiteren Zug erhöhen sich diese Möglichkeiten nochmals.

Schon im dritten Jahrhundert spielten die Menschen Schach. Viele Könige waren von dem Spiel so ergriffen, dass sie Hofschachmeister einstellten. Seit Jahrtausenden behält das Spiel seine Faszination für den Menschen bei.

Einfach mal den Ausblick genießen

Serie über Orte, die am Herzen liegen / Teil 3

Von FRIEDERIKE ULANDOWSKI (17)

Eberswalde. In einer Serie stellen unsere Jugendredakteure ihre Lieblingsplätze vor. Heute schwärmt Friederike Ulandowski vom Drachenkopf.

Mein Lieblingsort in Eberswalde ist der Drachenkopf, ein Platz am oberen Ende der Goethetreppe. Er liegt am Ende der Georg-Herwegh-Straße nicht weit vom Marktplatz und dem Park am Weidendamm entfernt. Oben stehen lediglich ein paar Sitzbänke und es befindet sich dort ein Altersheim. Doch weil der Drachenkopf das Ende einer Sackgasse bildet, gibt es nur sehr wenige Autos, die sich bis dorthin verirren.

Ich habe gleich mehrere Gründe, weswegen ich den Drachenkopf so mag. Eigentlich liebe ich ja meine Stadt, aber ich finde es schade, dass es hier so flach ist. Vom Drachenkopf aus hat man jedoch einen wirklich schönen Ausblick über die Umgebung: Im Norden sieht man die Windräder bei Britz, etwas weiter links befindet sich das Kraftfuttermischwerk und ganz im Westen lässt sich sogar der Kran vom Familiengarten erkennen. Vor allem aber wird einem klar, von wie viel Wald die Stadt tatsächlich umgeben ist. Im Sommer konnte ich abends auch manchmal den Sonnenuntergang beobachten, aber inzwischen ist

Mein LIEBLINGS-PLATZ MOZ-Serie



dieser ja leider sehr zeitig.

Die Aussicht ist aber nur einer der Gründe, warum ich den Drachenkopf mag. Für mich ist er auch ein Ort der Entspannung, weil er

sehr ruhig ist. Ich komme oft auf meinen Joggingrunden dort vorbei, mache eine kurze Pause oder laufe die Goethe-Treppe rauf und runter. Das ist zwar anstrengend, aber macht auch Spaß. Von Zeit zu Zeit kommen andere Jogger auf die gleiche Idee, aber meistens hat man den Platz für sich allein.



Grandioser Blick: Jugendredakteurin Friederike Ulandowski liebt die Aussicht vom Drachenkopf.
Foto: Friederike Ulandowski

ANZEIGE

Veranstaltungen

EINE MUSIKALISCHE TRAUMREISE MIT MAXI ARLAND

MAXI KREUZFART DER TRÄUME
TOURNEE 2016

Maxi Arland & Franziska & G.G. Anderson
& die Jungen Original Oberkrainer & Ballett

4.03.16 Eberswalde/ Hufeisenfabrik
Eberswalder Blitz, MOZ, Tourist-Information
Tel: 03334/202013, Tel: 03334/64520

Captain Cook und Seine Singenden Saxophone & Michael Hirte

26.05.16 Eberswalde / Hufeisenfabrik
Sichern Sie sich jetzt die Karten bei den Filialen der MOZ,
Eberswalder Blitz Tel: 03334/202013 www.eventim.de

Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt

30./31. Dezember 2015
19:30 / 17:00, Konzerthalle »C. Ph. E. Bach«
Beethovens 9. Sinfonie
Großer Chor der Singakademie Frankfurt (Oder)
GMD Howard Griffiths, Dirigent

2. Januar 2016
19:30, Konzerthalle »C. Ph. E. Bach«
Neujahrskonzert
Mit Musik von Arnold, Gould, Lortzing, Brahms, Strauss, Williams, Dvořák, Hardiman
Marije Nie, Tap Dance / GMD Howard Griffiths, Dirigent

EBERSWALDE | Stadthalle Hufeisenfabrik

Servus Peter
Eine Hommage an Peter Alexander
08.03.2016
Tickets frei Haus unter www.resetproduction.de und 0365-5481830,
u.a. beim Eberswalder Blitz sowie an allen bekannten VVK-Stellen.

Geschäftsempfehlungen lokal

Auch Hannover liebt jetzt „Scholz-Stollen“ aus Wildau!

Stollen ist nicht gleich Stollen!
Schon seit 1928 backt die Bäckerei Scholz aus Wildau mit Leib und Seele. Das kommt auch ihrem berühmten Stollen zu Gute. Die Kunden von Möbel Höffner können das bestätigen. Als das große Möbelhandelsunternehmen mit Firmensitz in Schönefeld den Stollen 2014 in der Vorweihnachtszeit gleich deutschlandweit anbot, war die Nachfrage riesig!

Logisch, das Höffner diese Erfolgsgeschichte nun auch in seinem neuen Einrichtungshaus in Hannover fortsetzt. Das mittlerweile 19. Höffner-Haus wurde Anfang November eröffnet und der Scholz-Stollen aus Wildau findet reißenden Absatz. Bäckerei Scholz und Höffner freut es: Begeistern doch so gleich zwei Familienunternehmen aus Brandenburg die Kunden in der niedersächsischen Landeshauptstadt.

Helfen verleiht Flügel.
wohlfahrtsmarken.de
Wir helfen. Tun Sie's auch.

Veranstaltungen

MUSICAL CHRISTMAS

02.-04. & 07.-11. Dezember 2016
im neuen Film-Theater
Königstraße 11, 16259 Bad Freienwalde
Tickets: www.musiktheater-brandenburg.de

Film-Theater
Theater-Kino-Cabaret

Eine Weihnachtsgala mit den schönsten Musical & Christmas Songs von und mit Matthias S. Raupach & Friends

Eine Weihnachtsgala mit den schönsten Musical & Christmas Songs von und mit Matthias S. Raupach und Friends. Erstklassige Gesangsso- listen aus Musical und Operette verbreiten einen Hauch von weihnachtlicher Broadway-Atmosphäre und machen diesen Galaabend im neuen Filmtheater Bad Freienwalde für Sie zu einem einmaligen Erlebnis. Es erwartet Sie ein Pro- gramm mit englischen und internationalen Christmas- und Musical Songs sowie heiteren und nachdenklichen Geschichten und Anekdoten zum Thema Weihnachten. **Besetzung:** Astrid Golda (Sopran) Matthias S. Raupach (Bariton) u.a. musikal. Leitung/ Klavier: Andreas Brencic Drums: Martin Simon Bass: Dietmar Roth

Ein Muss für jeden Musical-Fan!